

A5 Freiwilliges Tempolimit (120 km/h) bei DWJ-Fahrten

Gremium: Bundesjugendbeirat

Beschlussdatum: 05.03.2024

Antragstext

Alle Mitglieder der Deutschen Wanderjugend sind verbunden durch die Überzeugung, dass es unser Klima und unsere Umwelt zu schützen gilt (s. Leitbild der DWJ). Als Jugendverband mit einer langen Tradition in den Feldern Nachhaltigkeit möchten wir dies in verschiedenen Formen ökologischen Handelns ausdrücken (s. DWJ-Nachhaltigkeitserklärung 2015). Ein wichtiger Aspekt ist dabei die nachhaltige Mobilität.

Daher beschließt die Bundesdelegiertenversammlung der Deutschen Wanderjugend folgende Klimaschutzmaßnahmen:

1. Grundsätzlich empfehlen wir die Nutzung nachhaltiger Fortbewegungsmittel. Bei DWJ-bezogenen Fahrten, die per PKW erfolgen müssen, gilt ein freiwilliges Tempolimit von maximal 120 km/h auf Autobahnen.

2. Der Bundesjugendbeirat und die DWJ Bundesgeschäftsstelle unterstützen dieses Vorhaben und werden beauftragt:

a) Bei der Auswahl zukünftiger Tagungsorte die Erreichbarkeit mit öffentlichem Verkehrsmittel zu priorisieren.

b) Vor unseren Erwachsenenstrukturen, eine Selbstverpflichtung zum Tempolimit einzubringen.

c) Öffentlichkeitswirksam das Tempolimit fordern und diese Forderung an politische Entscheidungsträger*innen heranzutragen.

Begründung:

Die Einführung des oben beschriebenen Tempolimits, sowie der begleitenden Maßnahmen hätten mehrere positive Effekte auf verschiedenen Ebenen, die wir mittels dieses Antrags aktiv in die öffentliche Debatte einbringen möchten.

Tempolimit ist Klimaschutz

Es ist bewiesen, dass CO₂-Emissionen zur globalen Erderwärmung beitragen. Ein Großteil aller CO₂-Emissionen stammen aus dem Verkehr und der dortigen Nutzung fossiler Brennstoffe. Ein generelles Tempolimit von 120 km/h auf Autobahnen könnte die Treibhausgasemissionen jährlich [nach Angaben des Umweltbundesamts](#) um 4,2 Prozent oder rund 6,7 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr verringern. Mittlerweile setzen sich viele Initiativen und Bündnisse für das Tempolimit ein, wie zum Beispiel die Deutsche Umwelthilfe. Diese hebt hervor, dass keine andere Einzelmaßnahme im Verkehrsbereich ein so großes CO₂-Einsparpotential birgt, welches kurzfristig und so gut wie kostenlos umsetzbar ist.

Tempolimit schützt Leben

Es besteht ein fester Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Unfallhäufigkeit und vor allem auch der Unfallintensität. Die Einführung eines Tempolimits würde

38 nachweislich zu weniger Toten und Verletzten auf deutschen Straßen führen. Die
39 Reduktion der Geschwindigkeit bewirkt gleichzeitig auch eine Reduktion von
40 Unfällen (BUND Kurzinfo 2019). Dies ist nur einer vieler Faktoren, der unser
41 aller Lebensqualität beeinflussen kann. Von einem Tempolimit kann auch die
42 Luftqualität durch Feinstaubbelastung[1] positiv beeinflusst werden, sowie das
43 Fahren für viele stressfreier gemacht werden.

44 **Tempolimit als Zeichen für den Klimaschutz**

45 Obwohl es bereits seit den 1990er-Jahren deutschlandweite Debatten zum
46 Tempolimit gibt, polarisiert das Thema nach wie vor. Laut einer Onlineumfrage
47 vom Mai 2023 sind rund 54 Prozent aller ADAC-Mitglieder für ein generelles
48 Tempolimit, was wir als deutliche Aufforderung zur Neuverhandlung des Themas
49 verstehen. Wir möchten uns mit diesem Antrag der Mehrheit anschließen, indem wir
50 uns ganz deutlich und öffentlichkeitswirksam für ein Tempolimit positionieren.
51 Gleichzeitig möchten wir die Tempolimit-Debatte nutzen, um auf die damit
52 verbundenen Interessen unserer Mitglieder aufmerksam zu machen. Dazu zählt der
53 deutschlandweite Ausbau nachhaltiger Infrastrukturen, die eine realistische
54 Alternative sein müssen.

55 Für einen Jugendverband, der Umweltschutz fest in seinem Leitbild verankert, ist
56 es nicht nur logische Konsequenz, sondern auch moralische Verpflichtung, mit
57 diesem Antrag ein deutliches Zeichen für eine nachhaltigere Zukunft zu setzen.

58 [1] Fast jede zweite Person in Deutschland lebt in bis zu 5 km Nähe von
59 Autobahnen und würde direkt von besserer Luft profitieren (Bauernschuster &
60 Traxler 2021).